



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Open Doors Deutschland

Postfach 1142

65761 Kelkheim

T 06195 / 6767-0

F 06195 / 6767-20

I www.opendoors.de

E info@opendoors.de

Kelkheim, den 16.10.2015

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel,

im Namen der Mitarbeiter von Open Doors Deutschland möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen. Sie haben ein Zeichen der Hoffnung und Nächstenliebe gesetzt, indem sie vielen zehntausenden Flüchtlingsfamilien eine Perspektive auf ein Leben in Sicherheit ermöglicht haben.

Gleichermaßen sehen wir die enormen Aufgaben, die aufgrund der mehrheitlich muslimischen Flüchtlinge auf unser Land zukommen. Wir wissen aus unserer jahrelangen Erfahrung in „Verfolgungsländern“, dass der Islam für Konvertiten und Andersgläubige eine Herausforderung darstellen wird. Unabhängig davon ist es unser Auftrag, allen Menschen, deren Leben unmittelbar bedroht ist, Asyl zu gewähren. Aufgrund vieler Anfragen von Kirchenleitern in Deutschland habe ich deshalb eine Stellungnahme zum positiven Umgang mit der Flüchtlingssituation in unserem Land verfasst, die diesem Brief beiliegt und in einer Stückzahl von mehreren Hunderttausend an Christen in Deutschland verteilt wird.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, Sie haben die besondere Bedeutung der Türkei bei der Eindämmung der Flüchtlingsströme erwähnt und dafür Unterstützung zugesagt. Eine erhebliche Zahl von Flüchtlingen, die sich nicht in den großen UN-Flüchtlingslagern in der Türkei, dem Libanon und Jordanien befinden, hat bei Kirchen und christlichen Netzwerken in den Kurdenregionen sowie innerhalb Syriens und des Libanons Zuflucht gesucht. Hierzu gehören auch hunderttausende Christen, die nicht in den UN-Lagern leben, weil sie dort einer unmittelbaren Diskriminierung vonseiten der überwiegend muslimischen Flüchtlinge ausgesetzt sind.

Die verbliebenen Kirchen und christlichen Netzwerke sind mit der Versorgung des massiven Zustroms von Christen, Jesiden und Muslimen rund um die Uhr im Einsatz. Aufgrund ihrer weitgehend erschöpften Ressourcen haben sich Kirchenleiter in ihrer Not mit dringenden Appellen an uns gewendet. Sie erhalten kaum finanzielle Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft und fühlen sich vom Westen vergessen.

Diese Netzwerke, mit denen Open Doors eng zusammenarbeitet, leisten aufgrund ihrer christlichen Motivation einen außergewöhnlich großen und qualitativen Beitrag, damit hunderttausende Flüchtlinge aller Religionen vor Ort versorgt werden und darüber hinaus durch Ausbildungsprogramme, Trauma-Arbeit und spezielle Kinder- und Jugendprogramme eine Perspektive zum Bleiben in der Region erhalten. Allein durch Open Doors werden derzeit in solchen Projekten rund 125.000 Flüchtlinge permanent versorgt.

[Bitte wenden]



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Open Doors Deutschland

Postfach 1142

65761 Kelkheim

T 06195 / 6767-0

F 06195 / 6767-20

I www.opendoors.de

E info@opendoors.de

Angesichts der dringlichen Situation bitten wir Sie, diese „vergessenen“ Kirchen und christlichen Netzwerke in besonderer Weise in Ihre Überlegungen zur Stabilisierung der Flüchtlingssituation innerhalb der Krisengebiete einzubeziehen. Dabei stellen wir Ihnen gerne unser Wissen aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im Nahen Osten zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter aus dem Irak, Syrien und dem Libanon haben ein Papier mit konkreten Vorschlägen ausgearbeitet, das diesem Schreiben beiliegt.

Zum Schluss möchte ich Ihnen versichern, dass wir für Sie beten. Sie sind angesichts der enormen Herausforderungen auf Weisheit von unserem Herrn Jesus Christus angewiesen.

Ich bete, dass Jesus Ihnen immer wieder neue Kraft und Mut schenkt, auch gegen große Widerstände voranzugehen, und dass Ihr Dienst als Bundeskanzlerin unter dem besonderen Segen Gottes steht.

Hochachtungsvoll und mit herzlichen Grüßen

Markus Rode
Vorstandsvorsitzender

Anlagen:

Vorschläge zur Stabilisierung der Flüchtlingssituation im Nahen Osten
Stellungnahme zur aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland